Energiestadt-Bericht
Gemeinde Hedingen

Kapitel 1: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt

ESB_K1-4_Antrag_Hedingen_17Okt2012

Erstellt am: 20.10.2012

Die Gemeinde

Hedingen

vertreten durch

Paul Schneiter, Gemeindepräsident

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

☒ die erneute Erteilung des Labels Energiestadt®

☐ die Erteilung der Anerkennung „Partner auf dem Weg“

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.

☐ die Erteilung des Labels Energiestadt® Gold resp. des European Energy Award® Gold

Stadtvertreter

Vorname Name	Paul Schneiter
Funktion	Präsident
Anschrift	Gemeindeverwaltung
Telefon / Fax	044 761 04 29 / -
e-mail	paulschneiter@bluewin.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Margot Fischer
Funktion	Energiebeauftragte
Anschrift	Gemeindeverwaltung
Telefon / Fax	044 762 25 64 / -
e-mail	margot.fischer@hedingen.ch

Energiestadt-Beraterin

Vorname Name	Giuse Togni
Anschrift	eTeam TOGNI ENERGIE GmbH
Telefon / Fax	044 273 08 61 / -
e-mail	giuse.togni@etogni.ch

Experte für

Vorname Name	
Anschrift	
Telefon / Fax	/
e-mail	

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	422.0	Pt.		
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	211.0	Pt.		
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	316.5	Pt.		
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**321.3**	**Pt**.	**76**	**%**

1.2 Begründung für die Bewertung

Grundsätze der Energiepolitik (*Details s. Kapitel 3.2)*

Energiepolitische Ziele

Das Label „Energiestadt“ wird weiter geführt. Mit der „Energiestadt Hedingen“ soll im Rahmen des kommunalen Zuständigkeitsbereiches ein Beitrag zur Erreichung der 2000 Watt – Gesellschaft geleistet werden. Der Verbrauch von Elektrizität soll stabilisiert werden und der Verbrauch von fossilen Energien soll reduziert werden. Der Einsatz von erneuerbaren Energien soll gefördert werden.

Energieplanung

Die kommunale Energieplanung koordiniert und optimiert die Wärmeversorgung des Siedlungsgebietes. Damit soll namentlich eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Wärmeversorgung, eine rationelle Energienutzung und die vermehrte Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien erreicht werden.

Nutzungsplanung und Verkehr

Mit der kommunalen Nutzungsplanung sollen die planungs- und baurechtlichen Steuerungsmöglichkeiten eingesetzt werden um die Energiepolitischen Ziele zu erreichen. Stabilisierung des Durchgangsverkehrs von 20‘000 auf 10‘000 Fahrzeuge / Tag.

Vorbildcharakter

Die öffentliche Hand nimmt in Bezug auf Energieeffizienz und Einsatz von erneuerbaren Energien bei öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen eine Vorbildfunktion wahr. Der gemeindeeigene Energieverbrauch soll bis 2016 um 20% reduziert werden.

Information und Beratung

Die verschiedenen Akteure erhalten zielgerichtete Informationen. Die Bevölkerung wird zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Energie motiviert.

Förderung

Die effiziente Energienutzung und die Anwendung erneuerbarer Energien soll mit finanziellen Anreizen gefördert werden. Die Förderung ergänzt die Förderprogramme von Bund, Kanton und weiteren Institutionen. Pro Einwohner soll mindestens 1 m^2 Sonnenkollektor installiert sein (thermisch oder photovoltaisch). Dieses Verhältnis m^2/Einwohner möchte beibehalten werden.

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (*Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)*

Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Sonnenenergienutzung hat eine besondere Bedeutung in Hedingen; zurzeit sind insgesamt rund 1’300 m2 thermische Kollektoren und rund 1'900 m2 Photovoltaische Anlagen installiert. Pro Einwohner gibt das annähernd 1 m2 Sonnenkollektor, was in der Schweiz ein Spitzenwert ist. Um dieses Ergebnis zu erreichen haben sich viele private Bauherren, Industrie und Gewerbe so wie die öffentliche Hand dafür eingesetzt:

- Die Firma Ernst Schweizer AG produziert seit über dreissig Jahren thermische Sonnenkollektoren und ist heute der grösste Hersteller von thermischen Sonnenkollektoren in der Schweiz. Die Firma wurde mit mehreren schweizerischen Solarpreisen ausgezeichnet.
- Architekt Rudolf Schmid hat mehrere seiner Mehrfamilienhäuser mit grossen Fotovoltaikanlagen ausgerüstet, auch er ist Preisträger des Schweizerischen Solarpreises.
- Zahlreiche private Hausbesitzer sowie mehrere Industrie- und Gewerbebetriebe haben ihre Gebäude mit Sonnenkollektoren ausgerüstet.
- Bei mehreren öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde Hedingen wird erneuerbare Energie eingesetzt: Holzschnitzelheizung für Werkgebäude und Schulhaus Schachen, Thermische Sonnenkollektoren für Schulhaus/Turnhalle und Badehaus.
- Für das Fördern dieser Alternativenergie wurde auch die Gemeinde Hedingen mit dem schweizerischen Solarpreisen ausgezeichnet.

Kommunale Gebäude und Anlagen

Der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften ist in einer Energiebuchhaltung erfasst und ausgewertet. Die Daten dienen als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Sanierungen. Der Energieverbrauch für die Strassenbeleuchtung liegt unter dem Grenzwert; durch die neu eingeführte Nachtabschaltung wird dieser Grenzwert weiter unterschritten.
Mit der Wärmeproduktion der Holzschnitzelheizung (Kesselleistung 2.4 MW) leistet die Gemeinde einen Beitrag an die Reduktion der CO_2 Belastung und eine optimierte Waldnutzung.

Versorgung und Entsorgung

Der haushälterische Umgang mit Ressourcen hat Vorrang. Wichtige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen werden geschont. Das Landschaftsbild soll erhalten bleiben.
Mit dem Projekt «Energiestadt Hedingen» soll mit gezielten Aktionen und Massnahmen das Bewusstsein für einen umweltgerechten Umgang mit den Energieressourcen geweckt und gefördert werden, wobei damit sowohl die öffentlichen Hand wie auch Private angesprochen werden sollen.

Die Versorgung mit Trinkwasser wird weiterhin durch die Wasserversorgungs- Genossenschaft Hedingen sichergestellt. Der Gemeinderat betreibt die Siedlungsentwässerung und die Kehrichtentsorgung im Rahmen ökonomischer und ökologischer Grundsätze.
Weitere Massnahmen zur nachhaltigen ökologischen Entwicklung der Gemeinde werden in entsprechenden Projekten durchgeführt.

- Das Grüngut wird der Kompogas-Anlage (Ökopower, Ottenbach) zur Verwertung geliefert.
- Hoher Anteil an Sonnenenergieanlagen (Photovoltaik und Sonnenkollektoren): ca. 1 m2 pro Einwohner

Mobilität

Die Hauptanliegen der Verkehrspolitik liegen in der Verminderung und Beruhigung des Individualverkehrs auf den Hauptverkehrsstrassen im Zusammenhang mit der Eröffnung der Autobahn A4. Damit verbunden wurde das Ortsbild aufgewertet, die Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer erhöht und der öffentliche Verkehr optimiert und ausgebaut.
Der Gemeinderat strebt eine flächendeckende Bewirtschaftung der öffentlichen Parkierungsflächen an. Zur Förderung des öffentlichen Verkehrs setzt er sich zudem für verbesserte Kundendienstleistungen ein.

- Hedingen ist durch die öffentlichen Verkehrsmittel hervorragend erschlossen: die S-Bahn verbindet Hedingen im Viertelstundentakt mit Zürich und im Halbstundentakt mit Zug/Luzern. Eine neue Postautolinie Affoltern - Hedingen- Zürich (via Üetlibergtunnel) wurde eingeführt.
- Tempo 30 ist flächendeckend auf den gemeindeeigenen Strassen umgesetzt.

Interne Organisation

Vorbildliche Organisation

Beschaffung von Ökostrom für das die öffentliche Bauten und Strassenbeleuchtung.

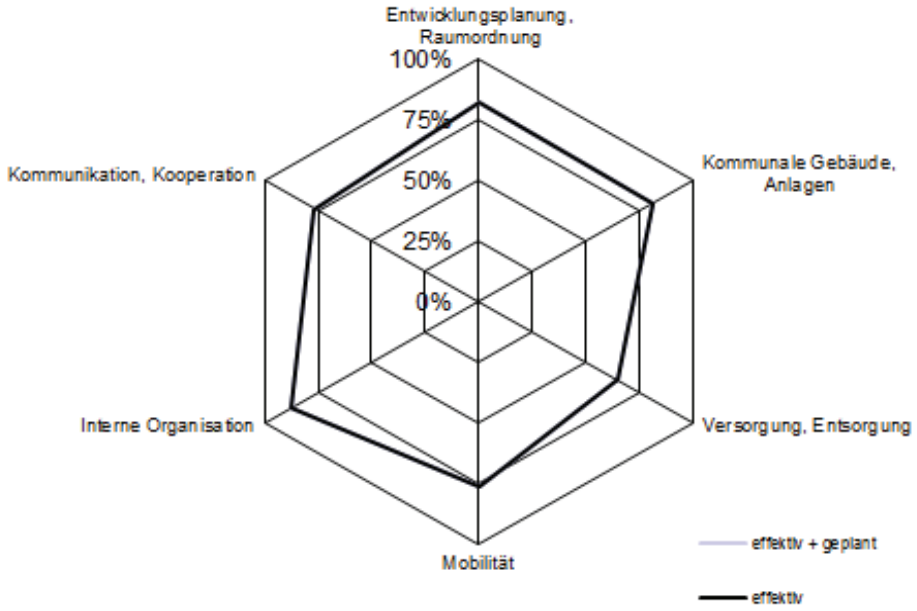
Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien in Kraft.

Kommunikation und Kooperation

Vorbildliche Information der Bevölkerung (Homepage, Lokalzeitungen, Publikationen).

Energiebeauftragte und regionale Energieberater, übernahme von 2/3 der Beratungskosten.

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte *(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚aktuelle Auswertung')*

Massnahmen		maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**				
1.1	Konzepte, Strategie	32	28.0	22.2	79%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20.0	19.0	95%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20	16.0	10.6	66%
1.4	Baubewilligung, - kontrolle	12	8.0	6.0	75%
Total		**84**	**72.0**	**57.8**	**80%**
2	**Kommunale Gebäude, Anlagen**				
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26.0	19.0	73%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	36.0	27.3	76%
2.3	Besondere Massnahmen	10	10.0	9.8	98%
Total		**76**	**72.0**	**56.0**	**78%**
3	**Versorgung, Entsorgung**				
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	8.0	3.7	46%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	8.0	5.0	63%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34	25.0	16.6	66%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8.0	4.7	59%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	11.0	9.5	86%
3.6	Energie aus Abfall	16	5.0	4.8	95%
Total		**104**	**65.0**	**44.3**	**68%**
4	**Mobilität**				
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	6.0	1.8	30%
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	28	23.0	17.7	77%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26.0	20.2	78%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	10.0	6.9	69%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14.0	10.3	74%
Total		**96**	**79.0**	**56.9**	**72%**
5	**Interne Organisation**				
5.1	Interne Strukturen	12	12.0	11.6	97%
5.2	Interne Prozesse	24	24.0	17.7	74%
5.3	Finanzen	8	8.0	8.0	100%
Total		**44**	**44.0**	**37.3**	**85%**
6	**Kommunikation, Kooperation**				
6.1	Kommunikationsstrategie	8	8.0	6.8	85%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16	10.0	8.2	82%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	24.0	17.6	73%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen MultiplikatorInnen	24	24.0	17.9	75%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24.0	18.5	77%
Total		**96**	**90.0**	**69.0**	**77%**
Gesamttotal		**500**	**422.0**	**321.3**	**76%**

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Hedingen von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird *(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚Grafik').*